



00

Der  
Merseburg. Schul-Bibliothek

ausgegeben  
den II. Junii

M Balthasar Hofmann.  
Gymnas. Rector.  
1755.

Pl. 128. b.

Text  
zur  
**MUSIC,**  
An  
dem Ersten heiligen  
Pfinst-Feyerstage,

Welche in der  
**Schloß und Dom-  
Kirche**

alhier wird produciret werden.

---

**M E S S E N G E,**  
Druckts und verlegt Christian Koberstein  
zu finden aufm Dome,

Nachricht derer Lieder,  
so früh und Mittags gesungen werden.  
Nö.

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Komm, heiliger Geist, Herr Gott,       | 142 |
| 2  | Kyrie Gloria & in terra pax.           |     |
| 3  | Collect und Epistel,                   |     |
| 4  | Zeuch ein zu Deinen Thoren,            | 149 |
| 5  | Evangelium, Concerte,                  |     |
| 6  | Wir gläuben all an einen Gott,         |     |
| 7  | Predigt Herr D. Charitius Superintend. |     |
| 8  | Nun bitten wir den heil. Geist,        | 144 |
| 9  | Herr Gott dich loben wir,              | 438 |
| 10 | Collect und Seegen,                    |     |
| 11 | Sey Lob und Preis mit Ehren, v. 5.     | 441 |

Nach Mittage.

- |   |                                     |     |
|---|-------------------------------------|-----|
| 1 | O Heilger Geist kehre bey uns ein,  | 146 |
| 2 | Magnificat,                         |     |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend.  |     |
| 4 | Predigt Herr M. Segnitz Capelan,    |     |
| 5 | Nun bitten wir den Heiligen Geist   | 144 |
| 6 | Concerte,                           |     |
| 7 | Collect und Seegen,                 |     |
| 8 | Es Dancke Gott und lobe dich, v. 3. | 196 |



An dem Ersten heiligen Pfingst-  
Feyer = Tage.

Vor der Predigt.

CONCERTO.

Apoc. XXI, v. 3.

Siehe da eine Hütte Got-  
tes bey den Menschen.

Recit.

Unbegreiflicher Entschluß!  
Der Überfluß  
Will bey der Armuth wohnen.  
Der Allerseeligste  
Bey Sterblichen, wo nichts als Creuß  
und Weh.  
Und diß geschieht aus freyem Triebe,  
Aus Väterlicher Liebe.

Aria.

Ah! wie meint es Gott so gut,  
Daß Er unsern Geist u. Muth  
Will zu seiner Wohnung ma-  
chen,  
Und vor Satans List u. Wuth  
Selbst bewachen!  
Ah! wie meint es Gott so gut!

Recit.

Der Mensch fing nur zu leben an,  
So lebte Gott, so wohnt Er bald in  
ihm

So lang als Er sein Ebenbild  
Geheiligt in ihm erhielt,  
Das aber war gar bald verlohren.  
Drum schlug hier auff  
In Adams Fleisch und Gliedern  
Der Heyland selbst die Hütten auff,  
Daß Gott in uns als Christi Brüdern  
Nun wieder wohnen kan.  
Nunmehr sind wir kaum gebohren,  
So werden wir im Wasser-Bade  
Durch Gottes Geist zu Tempeln ein-  
geweyht.  
Hierauf wohnt Gott, Er selbst und sei-  
ne Gnade  
In unsrer Brust so lange wir Ihn lieben  
Und sein Gebot, bemüht sind auszuüben.  
Wir leben seeliglich erfreut;  
Denn Christi Wort wird durch den gu-  
ten Geist  
In uns iemehr und mehr verkläret.  
Er selber wird als unsere Gerechtigkeit  
Iemehr und mehr mit Krafft in uns ge-  
schmeckt.

Ja unser Geist wird durch den wahren  
Frieden

Den Gottes Gegenwart erweckt,  
Zemehr u. mehr erquicket und genähret,  
So, daß er rühmt und preißt:

Die Sünd ist mir nunmehr vergeben  
Nun kan ich recht in Fried' und Freude  
leben;

Ben Creuz und Ungemach  
Sing ich den David nach:

Aria.

Bleibt der Herr nur bey mir  
stehn

Mag die Welt doch untergehn.  
Laß die Wellen wütend wallen  
Laß die Berge stürzen, fallen,  
Laß mir Leib und Seel ver-  
schmachten,

Dennoch werd ich das nicht  
achten.

D. C.



## Recit.

Ach ja, der Gott besitzet  
Ist mehr als allzuwohl beschützet.  
Drum mache doch mein Herz die Thore weit,  
Die Thüren hoch, daß die Dreyeinigkeit  
Dich ewiglich bewohnen kan;  
Ja flehe sie mit Zion darum an:

Choral, 1. Verß.

Jesus komm mit deinem Vater!  
Komm zu mir ich liebe Dich.  
Komm, o Tröster Seelen-Rather!  
Heilger Geist besitze mich.  
Laß mich o Dreyeinigs Wesen!  
Dir zur Wohnung seyn erlesen.  
Zur Vesper.

Magnificat anima mea Dominum.

Nach der Predigt.

Cantata.

Aria.

Christi Liebe sey mein Ruhm  
Und ich bin sein Eigenthum.  
Denn wer Ihm sich hat verschrieben  
Und pflicht seinem Worte bey,  
Den wird auch sein Vater lieben,  
Daß er Gottes Tempel sey.

D. C.

## Recit.

Gott kom̄t zu mir, damit er bey mir wohne,  
Gott wohnt in mir mit Gnade Rath u. That,  
Gott ist bey mir mit seinen Gnaden Lohne,  
Gott bleibt bey mir wie Er verheiß̄en hat,  
Gott will nicht von mir weichen,  
Gott hilfft mir auch des Glaubens Ziel er-  
reichen,  
Gott geht mit mir, wann ich auf Jesum  
sterbe,  
Gott ist mein Gott, wenn ich den Himmel  
erbe.

## Aria.

Kann ich wohl was Höher̄s rühmen,  
Als daß mein Herze Jesum liebt?  
Denn da verheiß̄et Gottes Geist,  
Der mir den Weg zum Leben weist,  
Daß mit Ihm Gott mir alles giebt.

D. G.



## Kirchen-Gebet.

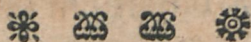
Dancksagung für die Wohlthaten des  
Heiligen Geistes am Pfingst-Feste.

**G**OTT Heil. Geist, der Du aus-  
gehest vom Vater und dem  
Sohn, bist mit ihnen gleich ewig, in  
einem göttlichen und unzertheilten  
Wesen. Wir beten dich an, wir eh-  
ren, loben und preißen dich, und dan-  
cken dir aus Grund unsere Herzen für  
alle deine Wohlthaten, sonderlich,  
daß du uns durch deine Gnade zum  
heiligen Christlichen Glauben beruffen  
und gebracht, dich selbst unsrer See-  
len in der Tauffe eingegossen hast, und  
noch ohne Aufhören in uns wirkst  
deine Werke. Wir bitten Dich, weil  
wir nicht aus eigener Vernunft noch  
Krafft an IEsum Christum unsern

Herrn glauben oder zu ihm kommen  
können, du wollest uns lehren, in alle  
Wahrheit leiten und führen, den wahren  
Glauben in uns erhalten und vermehren,  
mit rechtem Verstande deines  
Worts begaben, in wahrer An-  
rufung und rechten Vertrauen heiligen,  
innerlichen Friede des Gewissens,  
mit ewig wärendem Trost, neben aller  
Freudigkeit und Beständigkeit uns  
geben und schencken. Schreibe Du  
Jesum Christum in unsere Herzen,  
der du bist der lebendige Finger Gottes,  
vergewissere uns mit deinem Be-  
zeugniß, tröste uns wieder alle Furcht  
und Blödigkeit des Fleisches: Sey  
du unser treuer Beystand wider des  
bösen Feindes Anflagung, stärke uns  
wider die Verzagung, auff daß wir

also im Glauben durch deine Gnade,  
der Verheißung vergewissert und versiegelt werden. Denn du bist das Pfandt unsers Erbes, zu unsrer Erlösung. Verleihe uns auch rechte Andacht und Seuffzen zum Gebet, daß wir mit wahrer Zuversicht und kindlichem Vertrauen schreyen und sprechen: Abba lieber Vater, gib uns rechte Einfalt des Herzens, ohne alle Gall und Bitterkeit, der du in Gestalt einer Tauben über unsern Herrn Jesum am Jordan in seiner heiligen Taufe erschienen bist. Entzünde in uns das Feuer der herzlich imbrünstigen Liebe, der du dich in feurigen Zungen über die heil. Apostel schwebend hast sehen lassen, damit wir die Salbung empfahen. Erneuer uns an dem in:

wendigen Menschen, daß wir durch  
dich, der du durchs Wort und Sacra-  
ment kräftig bist, mögen ie mehr und  
mehr wieder geböhren, und nach dem  
innerlichen Menschen von Tage zu Ta-  
ge erneuert werden. Behüte uns für  
Abgötterey und Lügen, für Irrthum u.  
Rezeren und für aller Bosheit und  
gottlosen Wesen. Nim hinweg die Un-  
reinigkeit unserß Gemüths, laß die sünd-  
lichen Lüste nicht kräftig werden in un-  
sern sterblichen Leibe, sondern mache du  
deine Wohnung in uns, und herrsche  
in allen unsern Gliedern, begleite uns  
auch endlich in das rechte ewige Vater-  
land, daß wir daselbst in vollkommener  
Heiligkeit, dich samt Vater und Sohn  
von Angesicht zu Angesicht anschauen  
und ewiglich loben und preisen  
mögen Amen.



✓  
76L 1034

(1734-35)

VD18-3

ULB Halle

002 627 175

3







Text  
 zur  
**MUSIC,**  
 In  
 dem Ersten heiligen  
 Pfingst-Feyerstage,  
 Welche in der  
**Schloß und Dom=  
 Kirche**  
 alhier wird produciret werden.

VERSEHUNG,  
 Drucks und verlegt Christian Koberstein,  
 zu finden aufm Dome,



Farbkarte #13

B.I.G.

